

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Iphigenie auf Tauris

Gluck, Christoph Willibald

Berlin W., [ca. 1919]

Szene IV

[urn:nbn:de:bsz:31-82978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82978)

VIERTE SZENE.

(Iphigenie und die Priesterinnen.)

CHOR.

O armes Land der Griechen,
Dem ich so fest verbunden
In treuer, inniger Liebe,
Niemals werde ich dich wiedersehn!

ARIE.

IPHIGENIE.

O laßt mich Tiefgebeugte weinen,
Denn dahin sind all' die Meinen.
Euch blieb kein König mehr,
Mir kein Retter und Freund;
So klaget denn mit mir
Und weint in bitt'rem Gram,
Den König nahm man Euch,
Den Vater mir.

Ohne Hoffnung, gramverloren,
Siech' ich in banger Trauer
Entgegen dem Tod.
Der Tod allein
Erlöst von solchem Leid;
O komme bald zu mir,
Heilender, gütiger Tod!
Du allein endest meine Qual.

{ O klaget laut
In Schmerz und herbem Leid
Mit mir, die Alles verlor!
All' meine Lieben sind dahin,
Mir bleibt nichts —
Als sanft erlösender Tod.

CHOR.

{ O klaget laut mit ihr,
Groß ist der Armen Leid.

Tod unser Retter;
Orest dir geraubt,
Arme Schwester!
Wer führt,
Nun er dahin,
Uns zurück in die Heimat?
Tod Orest,
Unser Retter!

IPHIGENIE.

Dem Gedächtnis des Helden, den Tod uns entriß,
Bringt dar die letzten heil'gen Pflichten,
Daß er finde Ruhe im Grab.
Nun reichet mir die Opferschale her,
Entzündet die Feuer des Altars,
Mit dem heil'gen Rauch
Steig' empor unser brünstig Gebet.
(Die Priesterinnen bringen die Opferschalen und beginnen die
Trauerfeierlichkeiten.)

CHOR.

Götter, hört unser Flehn,
Schenket Orest Ruhe im Tod!
Teurer Schatten, sieh' uns're Tränen,
Tröstend ertöne dir des Mitleids Gruß!

IPHIGENIE.

O mein Bruder, höre meinen Seufzer,
Todeswund klag' ich um dich.
Nimmer dich sehen, nimmer dich hören —
Wie, ach, wie tragen dies herbe Leid!

(Ende des zweiten Aufzugs.)